

Idsteiner Anzeiger vom 30.06.2005



Abschlussveranstaltung zum 2. Idsteiner Frauentag.
Das Foto zeigt die beiden Referentinnen aus dem
Abschlussvortrag Silvia Krauss (links) und Hella Burkart
(2. von rechts) mit den beiden Veranstalterinnen, Beate
Oehl (2. v. links) und Heidi Göbel (rechts).
(Foto: Jürgen Leidner)

"Mehr Mut zur Weiblichkeit"

500 Besucherinnen und Besucher beim Frauentag

Mit dem Appell „Mehr Mut zur Weiblichkeit“ endete der 2. Idsteiner Frauentag „Frauen in Balance“. An zwei Tagen präsentierten die beiden Veranstalterinnen, die Gleichstellungsbeauftragte Heidi Göbel, und die freie Dozentin und Trainerin für Personalentwicklung Beate Oehl, mit über 50 Angeboten ein breit gefächertes Angebot von Kunst bis Karriere, Gesundheit bis Genuss und Berufsplanung bis Beauty-Themen.

Die über 500 Besucherinnen und Besucher konnten in 15 Vorträgen und Schnupperseminaren über die Persönlichkeitsentwicklung, Selbstmarketing und AntiStressManagement erfahren, wie sie ihre eigenen Wege zur Balance finden können. Allein der Vortrag von Sabine Mühlisch zu dem Thema „Der kleine Unterschied – Körpersprache von Männern und Frauen“ lockte trotz großer Mittagshitze mehr als 40 Zuhörer/innen an und begeisterte nicht nur die anwesenden Frauen sondern auch die Männer, die der Aufforderung zur Teilnahme gefolgt waren und den Idsteiner Frauentag besuchten.

Großen Anklang fanden auch die zahlreichen Kunstaktionen. So schafften es die Künstlerinnen, Elisabeth Betche-Haustein und Traudl Marks-Collet vor dem Gerberhaus durch Live-Malerei von Frauenporträts ein klein bisschen „Klein-Montmartre- Stimmung“ nach Idstein zu zaubern.

Großen Andrang fand die Styling-Aktion im Obergeschoss. In Zusammenarbeit mit der Imageberaterin Lilli Wilken, Corinna vom Frisuren Team Esche und Jürgen Leidner vom Fotostudio Leidner hatten die beiden Veranstalterinnen genau den Nerv der Zeit getroffen. Der Mut zur Veränderung und auch zur Weiblichkeit war groß. Und so fielen manche „alten Zöpfe“ und es kam Farbe ins Spiel.

Unterstützt durch die vielen Angebote an den Ständen hatten die Besucher/innen die Möglichkeit, Ihr neues Image zur präsentieren und durch andere Impulse abzurunden. Wege zur inneren Balance, Existenzgründungsberatung, Ernährungsberatung, Klangmassage, vhs-Bildungsportal, Studienangebote der Europa Fachhochschule und die Vorstellung des Kulturrings brachten vielen Besucher/innen Motivation und Inspiration. „Frauenporträts“ so lautete das Motto in diesem Jahr. In der Ausstellung „Idsteiner Frauenbilder *gestern*heute*morgen“ unter der Leitung von Franka Doyen wurden Frauen gezeigt, die in Idstein etwas bewegt und verändert haben. Frauen von gestern und heute, ohne die so manches nicht möglich war, nicht möglich ist und nicht möglich wird. Gezeigt wurden Porträts von Henriette Dorethea Fürstin von Nassau-Idstein, Henriette Louise von Hayn, Elisabeth Betche-Haustein, Inga Rossow, Christina Bossong und Lidia Urban, alle gefertigt von in Idstein lebenden Künstlerinnen. Im Rahmen seiner Wiedereröffnung wird das Hotel HÖERHOF die Bilder des Idsteiner-Frauentages noch einmal der Öffentlichkeit zugänglich machen. Mehr Information erhalten Sie über www.idsteiner-frauentag.de.

Das Weiblichkeit keine Frage des Alters ist, sondern eine Frage der Einstellung unterstrich die Referentin des Abschlussvortrages, Silvia Krauss. „Frauen sollten auch im Beruf ihre weiblichen Attribute leben und keine Kopie eines Mannes werden.“ Und so brachte der Tanz mit „Blaumann“ von Hella Burkart nicht nur für die beiden viel Applaus sondern rundete die gelungene Veranstaltung gekonnt ab. „Nur wer innerlich strahlt und mit sich im Reinen ist, kann dies auch nach außen transportieren.“ In diesem Sinne verabschiedeten sich die beiden von den Besucher/innen und den Veranstalterinnen und machten schon Lust auf das nächste Jahr. „Durch Dick und Dünn“ – so lautet der Titel für die nächste Veranstaltung. Wer mitgestalten möchte ist herzlich willkommen. Der Stammtisch „Frauen in Balance“ trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr im „Hörkeller“.

Querflötenduo von Eva-Marie Eberling mit ihrer Schülerin Sarah Reinisch. Die gemischte Theatergruppe der Pestalozzischule "The Power" versetzten die Besucher in ihrem Improvisationstheater auf Zuruf in verschiedene Situationen. "Frauenpower" strahlte auch die 81-jährige Malerin Betche-Haustein aus. "Ich bin eine Abenteurerin und das konnte ich bis heute bleiben", quicklebendig stimmte die Malerin und Opernsängerin einen Ton an, der fast die Gläser auf dem Tisch der jungen Glasbläserin Sandra Lutter zum Bersten brachte. Zum Abschluss der Eröffnungsveranstaltung zeigte Hella Burkart die Anpassungsfähigkeit und Wandlungsfähigkeit der Frau in einem Tanz: "Metamorphose in Frau".

So auf die Vielfältigkeit des Angebots eingestimmt, kletterte das vorwiegend weibliche Publikum die schmalen Treppen empor, um in den oberen Geschossen Neues zu entdecken. Von der Kunst im Untergeschoss bot das Zwischengeschoss mit Anregungen zur äußeren Gestaltung der eigenen Persönlichkeit einen Übergang zu dem informativen Obergeschoss. Zu Kleidung, Schmuck, Make-Up und gepflegten Händen standen jeweils kompetente Fachfrauen zur Beratung bereit.

"Balance - Mit beiden Beinen im Leben": Der Vortrag von Ursula Dravenau-Otto ging in eine ähnliche Richtung. Zu jedem Buchstaben des Wortes "Balance" hatte die Rednerin Stichworte für die Persönlichkeitsentwicklung zusammengetragen.

An den Thementischen im Obergeschoss des Gerberhauses standen einige der Referentinnen sowie weitere Fachfrauen zu den Themenbereichen Gesundheit und Fitness, Beauty und Wellness sowie Beruf und Karriere für Fragen und Antworten bereit. In weiteren Vorträgen, die in den Clubraum der Stadthalle verlegt worden waren, wurden Themen wie "Männersprache, Frauensprache" und "Schreibend in die Balance" behandelt. Am Sonntag liefen parallel dazu Schnupperseminare unter dem Motto "In der Ruhe liegt die Kraft", hier konnte frau Feldenkrais, Qi Gong, Tai Chi und Yoga ausprobieren.

Den Organisatorinnen stand ein Team aus acht Studentinnen der EFF zur Seite, die sich dem Frauentag im Rahmen einer Case Study für ihr Studium annahmen und das Bistro im Obergeschoss und den Informationstisch betreuten. Vor dem Eingang zum Gerberhaus hatten die Künstlerinnen Franka Doyen und Angelika Schlautmann eine Leinwand aufgebaut, auf der jeder, der Ideen hatte, ein Stück von einem Gesamtkunstwerk malen durfte.

Da die Referenten auf Honorare verzichtet haben und zahlreiche Idsteiner Geschäftsleute hochwertige Preise für die Tombola am Sonntag gespendet haben, hofft Oehl auf einen Überschuss der Veranstaltung, der an das Idsteiner Geburtshaus und das Frauenhaus in Bad Schwalbach fließen wird. "Mein Wunsch ist es, eine Tradition zu eröffnen" Gudrun Neises drückte aus, was sich auch die anderen Mitstreiterinnen erhoffen.